

Buchrezension (Tim Hirsch, Klasse 6e)

„Oskar und das Geheimnis der verschwundenen Kinder“

Der Kinderroman „Oskar und das Geheimnis der verschwundenen Kinder“ von Claudia Frieser ist am 1. Dezember 2007 im dtv-Verlag erschienen und hat 232 Seiten. Die Geschichte spielt in Nürnberg und handelt von einem Jungen namens Oskar, der eine Zeitreise ins Mittelalter macht und dort viele spannende und aufregende Dinge erlebt.

Die Geschichte von „Oskar und das Geheimnis der verschwundenen Kinder“ ist nicht nur sehr spannend geschrieben sondern auch lehrreich und außerordentlich genau und detailliert erzählt. Das liegt vor allem an der Autorin, denn sie ist ausgebildete Archäologin mit dem Schwerpunkt Mittelalter. Es ist sehr interessant, weil man erfährt, wie die Menschen im Mittelalter gelebt haben. Die Personen in der Geschichte haben Charakter und man erfährt viel über die Gedanken und Gefühle der Menschen im Mittelalter – diese sind sehr verständlich beschrieben. Allerdings kann es an manchen Stellen etwas gruselig werden, da die Hauptfigur Oskar in einige kriminelle Machenschaften verwickelt ist. Außerdem hat die Geschichte einige unerwartete und überraschende Wendungen.

Mir hat das Buch gut gefallen, weil es sehr spannend war und ich viel über das Mittelalter erfahren habe. An manchen Stellen könnte man meinen, man sei selbst dort. Toll finde ich auch, dass im Nachwort auf die historische Wirklichkeit eingegangen wird und Personen aus dem Buch vorgestellt werden, die es wirklich gab. Auf dem Titelbild sieht man Oskar, die Stadt Nürnberg im Hintergrund und einen Baum, mit dem man in die Vergangenheit oder Zukunft reisen kann. Ich würde das Buch an alle weiterempfehlen, die gerne spannende und gruselige Bücher lesen. Offiziell ist es für Kinder ab 10 Jahre geeignet.

